

Gemeindegruß

der Ev.-luth. Kirchengemeinden Haselünne und Herzlake



59. Jahrgang

Dezember 2021 bis Februar 2022

4/21

Weihnachten 2021

Foto: Lotz

Rückblick: Kirche mit Kindern

Die Eroberung der Eiszeit

Am 10.10. dieses Jahr war es soweit, die Gruppe „Kirche mit Kindern“ war wieder unterwegs.



ENDLICH! 6 Familien und Pastor Stumpe hatten sich aufgemacht die Eiszeit zu erkunden.

Rund um Bippin gibt es den Eiszeit-Entdeckerpfad. Diese ca. 6 km lange Wanderroute führt über Feld- und Waldwege rund um Bippin und ist besonders im goldenen Oktoberwetter wunderbar zu laufen, auch mit Bollerwagen. An 10 Themenstationen wird erlebbar, wie die Eiszeiten diese Gegend prägten.

Es gibt ein Hügelgrab zu entdecken, schöne Heidelandschaften zu durchlaufen und sogar einen Aussichtsturm.

Auf der Hälfte der Strecke gab es ein leckeres Picknick, jede Familie hatte etwas Anderes dabei. Es gab Kuchen und Kaffee, Obst, herzhaftes Fingerfood, Kekse und Cracker.

Wir hatten wirklich Glück mit dem Wetter und so war es ein rundum schöner Sonntagnachmittag.

Endlich mal wieder Zeit zum Quatschen und Toben, für jeden war etwas dabei. Hoffentlich wird das kommende Jahr wieder „normaler“ und diese Ausflüge mit der Gruppe können wieder sorgenfrei stattfinden.



Jakob und Susanne



Aufbruch ins Neue

Liebe Leserin, lieber Leser!
Springen Sie auch gern ins neue Jahr und lassen das alte Jahr getrost hinter sich zurück?

Im neu geborenen Jahr 2022 – da werden nicht nur die guten Vorsätze aufleuchten, die jede und jeder von uns nun endlich meint, realisieren zu können. 2022 - da keimt auch neue Hoffnung auf, was die Überwindung der Coronapandemie betrifft. Wahrscheinlich wird es das ersehnte neue Medikament geben, das nach einer Ansteckung vor schweren Krankheitsverläufen schützt.

Der Aufbruch in ein neues Jahr fällt in der Regel den meisten von uns leicht. Wir lassen zu Silvester unseren Wünschen und Phantasien freien Lauf. „Leicht beieinander wohnen die Gedanken, doch *hart* im Raume *stoßen* sich die Sachen.“ Das sagte bereits Schiller. Dass wir uns beim Sprung in das Jahr 2022 *hart* im Raume *stoßen*, ist unwahrscheinlich. Wir landen zumeist sicher und fest auf dem Boden des neuen Jahres. Die Sektkorken knallen, die Gläser klingen beim Anstoßen auf das neue Jahr. Die Gedanken wohnen jetzt besonders leicht beieinander. Wenn Aufbrüche nur immer so leicht wären wie Silvester!

Wann sind Ihnen in Ihrem Leben Aufbrüche schwergefallen, wann leicht?

Wann haben Sie Altes gern zurückgelassen, wann nicht? Wann haben Sie das Neue geradezu ersehnt?

Wenn ich eine Lebensphase, die ich genossen hatte, verlassen musste, fiel mir der Abschied schwer, und ich haderte für eine Weile mit der neuen Lebenssituation. Hingegen war für mich der Aufbruch in eine neue Lebensphase immer leicht, wenn der Lebensabschnitt zuvor schwer erträglich geworden war.

Ein gewisser Leidensdruck und gute Zukunftsvisionen sind der Treibstoff, der mich beherzt neu durchstarten und aufbrechen lässt.

Das Leiden unter der Sklaverei in Ägypten und die Zukunftsvision des gelobten Landes lassen auch das Volk Israel unter Führung des Mose aufbrechen und die Strapazen der 40 – jährigen Wüstenwanderung auf sich nehmen.

Aufzubrechen ohne Leidensdruck und ohne Visionen fällt hingegen sehr schwer. Und wer erfolgreich ist mit seinem bisherigen Lebensstil, warum soll der sich ändern und Neues wagen?



Foto: Wodicka 1

Die Zughaftigkeit bei der Bekämpfung des Klimawandels lässt sich in Deutschland nur von diesem Hintergrund her erklären. Die Stromgewinnung aus Windkraft- und Solaranlagen ist in den letzten Jahren erheblich günstiger geworden. Wir haben kein Technologieproblem, sondern ein - in erster Linie psychologisches - Umsetzungsproblem.

Unsere Demokratie ist sehr erfolgreich beim Umgang mit gesellschaftlichen



Konflikten. Die streitenden Gruppierungen werden an einen Tisch geholt und es wird ein Kompromiss gefunden und vereinbart. Die Tarifverhandlungen zwischen Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden bieten hierfür ein anschauliches Beispiel. Im Unterschied zu menschlichen Verhandlungspartnern reagiert die Natur nicht auf unsere Kompromissvorschläge, sondern ist unerbittlich.

Es wäre grob fahrlässig, Warnungen von Klimaforschern als subjektive Meinungen abzuwerten, so sehr wir als Demokraten

auch freie Meinungsäußerungen schätzen sollten.

Wie gehen wir Kompromissgewohnten mit harten Fakten um, denen wir uns um des Überlebens willen beugen müssten?

Auch wenn wir ihre harten Rahmenbedingungen beachten und uns an sie anpassen, lässt uns die Natur zum Glück immer einen Spielraum, in dem wir uns entfalten dürfen. Denn Kunst, Kultur, Religion und Demokratie können sich entwickeln, ohne einen großen ökologischen Fußabdruck zu hinterlassen.

Gut leben, statt viel verbrauchen – wie könnte eine Vision gelingenden Lebens aussehen? Der demokratische Diskurs muss gewagt werden und zu praktikablen Ergebnissen führen.

Der nötige Leidensdruck, der zum Handeln antreibt, kann dadurch entstehen,

dass wir uns die negativen Auswirkungen unseres jetzigen Verhaltens vor Augen führen. Eine negative Vision misslingenden Lebens und eine positive Vision gelingenden Lebens – beide sind der Treibstoff für Veränderungen. Machen wir uns entschlossen auf den Weg!

Ein sehr großes Vorbild haben wir Christen: Gott selber!

Er hat sich in seiner Allmacht und Allwissenheit nicht selber genügt, er hat sich nicht eingerichtet in seiner Vollkommenheit.

Gott hat den Aufbruch ins Neue gewagt!

Er wird Mensch in Jesus Christus und kommt in einem Stall in Bethlehem zur Welt. Was für ein Verlust göttlicher Allmacht – was für ein Gewinn menschlicher Erfahrungen unter Menschen.

Wie im Himmel, so auf Erden – wir sollten uns nicht zu sehr einrichten, sondern

den Aufbruch wagen. Gott hat immer wieder etwas Neues mit sich und uns vor!

Frohe Weihnachten und ein gesegnetes Jahr 2022 wünscht

Ihr und Euer

Pastor Detlef Stumpe



Foto: Wodicka 1



Pastor Stumpe: 10 Jahre Dienst in Haselünne und in Herzlake

2011...2012...2013...2014...2015...2016...2017...2018...2019...2020...2021...-

Zehn Jahre Dienst in den Kirchengemeinden Haselünne und Herzlake

Es ist schon zehn Jahre her, dass Pastor Detlef Stumpe am 13. August 2011 nach einer kurzen Vakanzzeit die Nachfolge vom Pastorenehepaar Beisel/Schwegmann-Beisel in unseren Kirchengemeinden angetreten hat. Da der genaue Termin in die Urlaubszeit fiel, konnte die Würdigung des zehnjährigen Dienstjubiläums erst nach dem Urlaub erfolgen.

Am 05. September 2021 konnten wir Pastor Stumpe und seine Frau am Ende des ersten Gottesdienstes nach dem Urlaub in besonderer Weise überraschen. Im Namen der Gemeinde in Haselünne dankten Ruth Becker-Lang und Helmut Brümmer vom Kirchenvorstand Pastor Stumpe und seiner Frau für ihre engagierte Arbeit in den vergangenen zehn Jahren. In Herzlake hatte der Kirchenvorstand einen Imbiss nach dem Gottesdienst am 12. September vorbereitet, um Pastor Stumpe zu danken und in gemütlicher Runde Erinnerungen an die gemeinsame Zeit auszutauschen.



Im Rückblick auf die zehn Jahre können wir festhalten: Vorhandenes wurde aufgenommen und weitergeführt, neue Impulse gegeben und ausprobiert. Einige Mosaiksteine aus der zehnjährigen Dienstzeit seien hier exemplarisch genannt: Familienfreizeiten an neuen Orten, Kirche-mit-Kindern-Aus-

flüge, Väter-Kinder-Radtouren, Radtour für Konfirmanden zum Zeltlager am Geester Speichersee, Fahrten mit Jugendlichen nach Taizé, in den letzten Jahren sogar



ökumenisch, Geburtstagskaffee für Senioren, ökumenische Andachten zur Erntedank-, Passions- und Osterzeit, Sommerfest mit eingeladenen Gästen und noch so vieles mehr. Und Frau Einars-Stumpe ist eine wichtige Unterstützung bei vielen Aktivitäten und hat zusätzlich eigene Tätigkeitsbereiche wie die Leitung des Seniorenkreises, die Organisation im Gospelchor, die Mitarbeit im Büchereiteam oder im Weltgebetstag-Team, die Gestaltung von Frauengottesdiensten und Mitwirkung im Osternachtgottesdienst und noch einiges mehr.

Alle Aktionen aus der zehnjährigen Dienstzeit sind auf den Trauben aus Papier (auf der einen Seite für Pastor Stumpe, auf der anderen für Frau Einars-Stumpe) an dem besonderen Weinstock notiert, der zusammen mit einer Flasche Rotwein und einer Herbstblume als Dank übergeben wurde. Wir sagen Danke! Möge Gottes guter Geist auch weiterhin die gemeinsame Arbeit begleiten.

Für die Kirchenvorstände der Dreifaltigkeitskirchengemeinde und der Christuskirchengemeinde

Ruth Becker-Lang und Heiner Weßling



Kanufahrt auf der Hase – von Bückelte bis Lehrte

Die Zeltlager des Kirchenkreises in Geeste: über viele Jahre gehörten sie selbstverständlich zum Programm der Konfir-



mandenzeit. Aufgrund der Coronapandemie sind die Fahrten an den Speichersee in den letzten 1 ½ Jahren nicht möglich gewesen. Das lässt nach einem Alternativprogramm suchen, damit die Konfis neben dem Unterricht und den beiden Fahrten nach Uelsen und Spiekerroog zusätzlich etwas Besonderes erleben können, was die Gruppe zusammenschweißt.

Es ist einen Versuch wert, zunächst den Hauptkonfis eine Kanufahrt auf der Hase anzubieten. Der 18. September sollte es sein, denn zuvor fand ich keinen passenden Termin in meinem Kalender. Das ist natürlich reichlich spät im Jahr.

Ein Tag im Hochsommer wäre besser gewesen. Vielleicht liegt es an dem eher ungünstigen Tag im Frühherbst, dass wenige Jugendliche sich auf das Angebot eingelassen haben. Auf alle Fälle haben diejenigen, die nach dem Coronatest in der Stadthalle an der Tour teilnahmen, viel Spaß miteinander gehabt. Die Tour war eine Herausforderung. Ein Stück Wildnis vor den

Toren von Haselünne zu erfahren, das war für viele von uns nicht alltäglich. Vielleicht spricht sich herum, wie schön die Kanutour gewesen ist.



Im Jahr 2022 werden wir sicherlich einen Tag im Spätsommer für die Tour finden. Ich bin zuversichtlich, dass die Fahrt, auch was die Anzahl der Teilnehmenden betrifft, ein voller Erfolg wird.

Pastor Detlef Stumpe





Taizéfahrt Einfach leben!

„Eigentlich würde ich jetzt lieber nach Paris fahren!“ Dies sagte eine Jugendliche, als wir die luxemburgisch – französische Grenze passierten. Sie war zum ersten Mal auf französischem Boden.

In Taizé angekommen, wurden wir in Baracken untergebracht. Vielleicht erreichten die Jugendherbergen in Deutschland diesen Komfort im Jahr 1950. Erstaunlicherweise stand uns warmes Wasser in den Wasch- und Duschhäusern zur Verfügung.

Und dann gab es am Abend die erste Mahlzeit. Das Häuflein Reis schmeckte viel zu streng nach Essig. Die weiteren Bestandteile des Essens waren genießbarer.

Das macht auch Taizé aus: es gibt kein professionelles Personal und damit auch keine Profiköche. Wer sollte sie auch bezahlen? Wir mit unserem Beitrag? Dann würde der Aufenthalt doppelt so teuer sein. Alles ist improvisiert durch bestenfalls semiprofessionelle Laien, zu denen sich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer gesellen. Allen wird die notwendige Arbeit zugeteilt. Die Qualität der ausgeführten Arbeit hängt also von uns selber ab. Niemand ist perfekt! Eine wichtige Erkenntnis in Taizé:

Vergebungsbereitschaft macht freundlich. Wir können uns als Nichtperfekte unter Nichtperfekten wohlfühlen.

Arbeit muss erledigt werden, aber sie beträgt für die meisten von uns nie länger als zwei Stunden. Und sie im Team zu erledigen, das kann Spaß machen – selbst die Reinigung der Toiletten.

Also: max. 2 Stunden Arbeit am Tag + max. 8 Stunden Schlaf = max. 10 Stunden.

Womit sind die verbleibenden minimal 14 Stunden zu füllen?

Mit drei meditativen Andachten in der Kirche = max. 3 Stunden (diese sind wie ein Akku, der uns mit guter Energie für die Seele auflädt); mit

Einführungen in ein Thema und Diskussionen in der Kleingruppe = max. 3 Stunden. Es bleiben mindestens 8 Stunden am Tag zur freien Entfaltung:

Zeit, Freundin-nen und Freun-de zu finden,
Zeit, gemein-sam oder allein zu essen,
Zeit, in sich zu gehen und über Gott und die

Welt nachzu-denken,
Zeit, eine Umwertung der Werte zu erfahren: das Materielle und die Leistung werden

nachrangig, Freundschaften zu vertiefen und

seine eigenen spirituellen Erfahrungen zu machen, werden erstrangig.



Taizé verändert – jede und jeden auf seine/ihre Art und Weise, meist anders als zuvor gedacht. Und dies macht diese Fahrt so wertvoll.

Übrigens: das Essen war nur am ersten Abend miserabel. Dann war es durchgehend besser. Es schmeckte mir gut, weil es von freundlichen Jugendlichen an der Essensausgabe zugeteilt wurde und weil so gute Gespräche beim Essen stattfanden. Es schmeckte gut, weil es nicht in erster Linie auf das Essen ankam.

Ich freue mich auf die nächste Fahrt in den Herbstferien 2022.

Mit freundlichen Grüßen

Deleef Stumppe



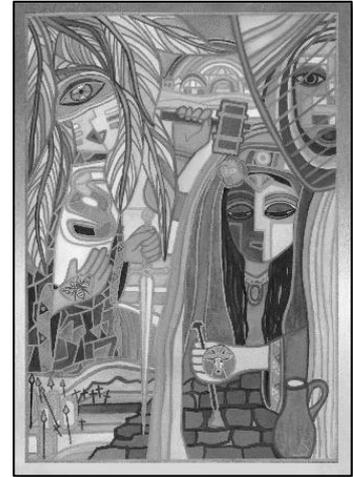
Rückschau: Gottesdienst gestaltet von Frauen

In den Tagen Jaëls - ein Gottesdienst gestaltet von Frauen für alle

Mit dem schwierigen Text aus dem Buch der Richter, Kapitel 4 -5 für den Evangelischen Frauentag 2021 hatten sich Doris Weßling, Monika Meiners, Astrid Einars-Stumpe und Ruth Becker-Lang anhand verschiedener Materialien intensiv auseinandergesetzt und dann einen Gottesdienst für den 12. September 2021 vorbereitet.

In dieser grausamen Geschichte von Krieg, Kämpfen und Niederlagen, Vergewaltigungen und Mord in Israel begegnete man zwei starken Frauen, Deborah, die Prophetin, Richterin und Führungskraft, deren Anweisungen vom Heerführer Barak ausgeführt wurden, und Jaël, die Frau aus einem anderen Volk, die sich gegen ihre Situation auflehnte und sich entschied, durch einen Mord dem Vergewaltigen und Morden ein Ende zu setzen. Eigenmächtig nahmen Deborah und Jaël das Schicksal Israels in die Hand, ihre Taten und Entscheidungen hatten Konsequenzen, es kehrte Friede ein, nach biblischem Bericht für 40 Jahre.
Ruth Becker-Lang

Wie DEBORAH können wir mit Gott reden und beten und das „Zelt seiner Liebe“ jederzeit betreten. Wie JAEL „in jenen Tagen“, können wir verändern, was wir nicht mehr ertragen, im Vertrauen darauf, dass Gott uns zur Seite steht, und auf all unseren Wegen mit uns geht. Und Schritt für Schritt erkennen wir, Liebe ist der wahre Weg zu Ansehen und Macht und Jesus Christus die Tür.



Text und Bild: Karin Schwendt, Lüneburg



Frauengottesdienst in Haselünne



Frauengottesdienst in Herzlake



Neuigkeiten aus unserer Partnergemeinde Pahi in Tansania

Frau Marga Pradel war vom 15.10. bis 31.10.2021 in Kondoa. Sie hatte zur Unterstützung der Krankenstation 500 Euro von unserer Gemeinde mitgenommen.



Nun konnte sie uns noch aus Kondoa eine gute Nachricht übermitteln: Die lange Vakanzzeit wird wohl in Kürze beendet werden. Roida Shem Mtonda heißt die neue Pastorin, die am 05.12.2021 ordiniert und danach in Pahi



in das Pastorenhaus einziehen wird. Für den Kirchenvorstand war es wichtig, dass das Haus in der Vakanzzeit bewohnt wird und nicht zerfällt. So lebt dort mietfrei ein Ehepaar mit einem kleinen Kind, die einen schönen Garten angelegt haben. „Wenn Roida dort einzieht, ist sie wenigstens nicht alleine“, meinte Frau Pradel. Da ein Fahrrad für Roida eine große Hilfe sein könnte, hat unsere Gemeinde auf Nachfrage von Frau Pradel zugesagt, dass 150 Euro für die Anschaffung eines

Fahrrads zur Verfügung gestellt werden. Leider kann Roida kein Englisch, aber mit Sanga, Lehrer und Kirchenvorsteher in Pahi, haben wir ja einen kompetenten Übersetzer. Er hat uns auch ein erstes Foto geschickt, leider nicht viel dazu geschrieben. Wie Frau Pradel mir kurz in einem Telefonat berichtete, ist das Vorhaben weitere Häuser auf dem Gelände zu bauen, noch nicht richtig vorangekommen, für die Kirche sind jedoch eine Metalltür vorne und auch eine Seitentür neu eingesetzt worden. Es ist doch zu spüren, dass der persönliche Kontakt und der wechselseitige Austausch eine große Bedeutung haben. Leider hat die Pandemie die Delegationsreise in 2020 verhindert und stellt ja auch für die Zukunft ein zu großes Risiko dar. So werden wir die Kontakte weiterhin über die digitalen Medien pflegen müssen.

R. Becker-Lang



Die kleine Weihnachtsglocke

Vor langer Zeit gab es einmal eine Stadt mit einer alten kleinen Kirche. Sie hatte auf dem Dach einen hölzernen Glockenturm, der wie eine hübsche Zipfelmütze aussah. In diesem Turm hing eine kleine Glocke, die zu allen Anlässen läutete. Sie rief die Menschen der Stadt zum Gottesdienst, läutete, wenn Gefahr bestand und läutete ganz besonders laut an Feiertagen. Die Menschen liebten ihre kleine Glocke und freuten sich, wenn sie ihr Rufen hörten.



Foto: epd-bild/Gerold Meppelink

Im Laufe der Zeit wurden die Menschen reicher, sie bauten mehr Häuser und die Stadt wuchs. Immer wieder schauten die Menschen die alte Kirche an und begannen, sich zu schämen, dass sie in ihrer Stadt stand. Auch das Läuten der kleinen Glocke war ihnen zu leise.

Sie redeten darüber und entschlossen sich, eine neue Kirche zu bauen. Sie wurde breiter und höher als die alte Kirche und bekam einen hohen Glockenturm aus Stein, in den sie drei neue größere Glocken hängten.

Die kleine alte Glocke bekam einen

Platz in der Ecke des Turmes.

Als die neuen Glocken der Kirche zum ersten Mal läuteten, waren ihre Glockentöne kraftvoll und laut und klangen weit über die Grenzen der Stadt hinaus. Die Menschen waren stolz auf ihre neue Kirche mit der prachtvollen Melodie der Glocken. Sie wollten darum bewundert und beneidet werden und bemerkten nicht, dass die kleine alte Glocke nicht mit den anderen Glocken läutete. Sie sang nicht mehr – sie war zu leise, um mit den anderen

mitsingen zu können. Niemand vermisste ihr Läuten und man vergaß, dass es sie gibt. Doch sie war nicht traurig, es gefiel ihr gut, wenn die großen Glocken ihr Läuten in verschiedenen Tonlagen erklingen ließen. Es hörte sich an wie ein mehrstimmiger Chor.

Eines Tages war der Heilige Abend gekommen. Die Menschen der Stadt kleideten sich festlich

und warteten auf das Rufen der Glocken, um an diesem Tag in die Kirche zu gehen. Doch es blieb still in dem Turm der großen Kirche. Die Zeit verging und die Menschen wurden nervös und zornig. In ihrem Zorn sagten sie viel böse Worte, doch die Glocken schwiegen.

Die kleine alte Glocke erkannte, dass ihre großen Schwestern vom eisigen Frost berührt worden waren und sich nicht mehr bewegen konnten.



Eine Weihnachtsgeschichte, Seite 2

Sie selber war in der Ecke des Kirchturms vor der Kälte geschützt und begann, langsam und vorsichtig zu schwingen.

Zaghafte und leise erklangen ihre ersten Töne. Immer schneller und kräftiger



wurden ihre Bewegungen und ihr helles Rufen erreichte die Menschen. Sie kamen aus ihren Häusern, hörten zu, was die kleine Glocke erzählte und Erinnerungen wurden wach.

Sie dachten an die längst vergangene Zeit, als sie weniger besaßen, aber glücklicher waren und mehr miteinander gelacht hatten. Es war ihnen so,

als ob durch das Lied der kleinen Glocke ein helles Licht von einem zum anderen gereicht wurde und ihren Zorn vergehen ließ. Auf dem Weg zur Kirche grüßten sie einander und gingen gemeinsam hinein. Beim Verlassen der Kirche, war das Läuten der kleinen Glocke verstummt – sie war müde geworden und eingeschlafen.

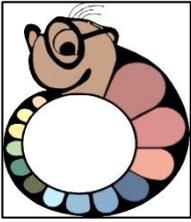
Aber manchmal hörte man ein leises Bim-Bam, wenn sie sich im Traum bewegte. Bei jedem Ton schwebten kleine goldene Sterne aus den Öffnungen des Turmes bis auf die Hausdächer. Die Menschen schauten erstaunt dem Wunder zu, das geschah. Sie spürten, wie ein Licht voller Wärme sie einhüllte. Mit leichtem und frohem Herzen gingen sie nach Hause.

Als in den Häusern die Lichter verlöschten, begleitete der Schimmer der kleinen Sterne die Menschen in den Schlaf und schenkte ihnen Träume voller Harmonie, Zufriedenheit und stiller Freude.

Gisela Brix

(Aus dem Weihnachtsbuch „Drei Meilen hinter dem Mond“)





**Evangelische
Öffentliche Bücherei**

Öffnungszeiten:

*Dienstag, 15.00 bis 17.00 Uhr
Sonntag nach dem Gottesdienst*

All unseren Lesern wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Unsere aktuellsten Neuanschaffungen:

Anna Katharina Hahn – Aus und davon

Karin Slaughter – Die verstummte Frau

Cilla Borjlind – Kaltes Gold

Val McDermid – Ein Bild der Niedertracht

Simon Beckett – Die Verlorenen

Katrine Engberg – Das Nest

Martin Cruz Smith – Die Spur des Bären

Stephen King – Billy Summers

Deon Meyer – Totsünde

Christoffer Carlsson – Unter dem Sturm

Anne Nordby – Eis, kalt, tot

Barbara Leciejewski - Fritz und Emma

Patricia Koelle – Das Geheimnis der
Grashüpfer

Manuela Inusa – Walnusswünsche

Frederick Brackmann – Eine ganz
dumme Idee

Sofia Lundberg – Der Weg nach Hause

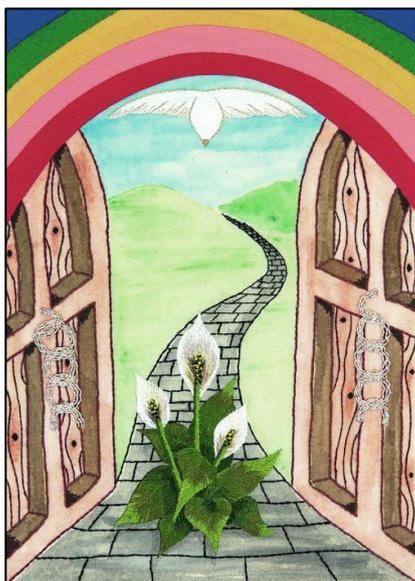
Caroline Bernard – Frida Kahlo und die
Farben des Lebens

Juli Zeh – Über Menschen

**Herzlich Willkommen - wir
freuen uns auf Ihren Besuch.**

Das Büchereiteam

Weltgebetstag 2022



Frauen aller Konfessionen laden herzlich **zum Weltgebetstags-Gottesdienst am Freitag, 4. März 2022** ein. Christinnen aus England, Wales und Nordirland stellen ihn unter das Thema „Zukunftsplan: Hoffnung“ mit dem Bibeltext aus Jeremia 29, 1-14 als roten Faden und bitten uns, mit ihnen den Spuren der Hoffnung nachzugehen. In Haselünne wird der Gottesdienst um 18:30 Uhr beginnen, in Herzlake um 19:00. Der Ort steht aufgrund der schwer vorhersagbaren Corona-Lage für den Vorfrühling noch nicht fest. Auf Plakaten, in der Presse und den Abkündigungen der Kirchen wird der Gottesdienstort rechtzeitig bekannt gegeben. Männer wie Frauen sind herzlich willkommen.



Ev.-öffentliche Bücherei Haselünne

Liebe Leserinnen und Leser!

In den vergangenen Wochen war im Eingangsbereich des Gemeindezentrums ein Büchertisch aufgestellt. Aus der Bücherei aussortierte Bücher sollten nicht weggeworfen werden, sondern lagen zur Auswahl bereit.

Um unsere gemütliche kleine Bücherei für Euch auf Stand zu halten, freuen wir uns über zusätzliche Unterstützung aus dem Nutzerkreis, zeigt es doch, dass sich unser Engagement lohnt.



Aussortierte Bücher auf dem Büchertisch



Die durch Spenden angeschafften neuen Medien

Herzlichen Dank an alle Spenderinnen und Spender!!!

Gerne rufen wir noch einmal unseren Bring- und Holdienst in Erinnerung! Sie können /Ihr könnt uns während der Öffnungszeiten unter 0 59 61 / 46 08 anrufen oder unabhängig von den Öffnungszeiten per eMail kontaktieren: evangelische-buecherei@outlook.de.

Wir melden uns dann bei Ihnen/Euch und sprechen alles Weitere gemeinsam ab!

Bleibt gesund!

Ihr/Euer Büchereiteam

Astrid, Inge, Heike, Hildegard, Hannelore, Elsbeth, Gudrun, Miriam und Gisela Brix

Ausleihe Do, 16.00-18.00Uhr / So. nach dem Gottesdienst



Neue Sakralmöbel für unsere Kirche in Herzlake

Als unsere Kirche 1974 eingeweiht wurde, sind die Sakralmöbel, bestehend aus Altar, Taufbecken, Predigt- und Leseputz aus furniertem Holz angeschafft worden. Nun sind die Möbel durch Feuchtigkeit und Gebrauchsspuren unansehnlich geworden. Aus diesem Grund hat der Kirchenvorstand beschlossen, sie durch Massivholzmöbel (Eiche) zu ersetzen. Die Tischlerei Apke aus Haselünne hat dem Kirchenvorstand ein Angebot gemacht und den Auftrag erhalten.



Taufbecken

Der Förderverein unserer Kirchengemeinde wird die Maßnahme mit 4.500,00 € unterstützen. Wir bedanken uns bei den Mitgliedern des Fördervereins ganz herzlich für ihre Spende.

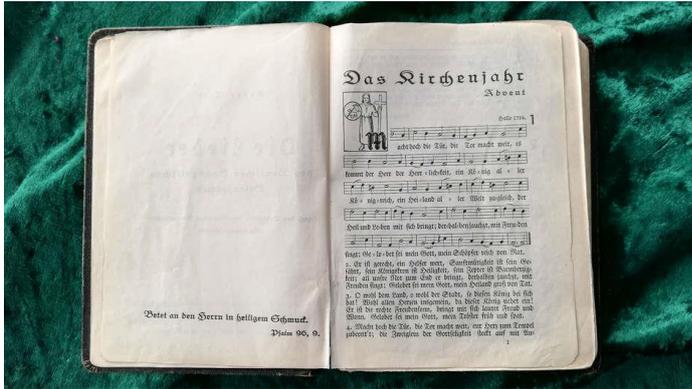
Auch die Volksbank hat eine Spende in Aussicht gestellt, auch hier ein Dankeschön im Voraus.

Zum 1. Advent sollen die Möbel im Gottesdienst feierlich vorgestellt werden. **Zu diesem Gottesdienst sind Sie herzlich eingeladen.**

Die Informationen zu Freud und Leid können in der Onlineversion aus Datenschutzgründen nicht veröffentlicht werden.



Warum entsteht ein neues Gesangbuch?



© EKD/Hasselhoff

Seit der Reformation gab es immer dann neue Gesangbücher, wenn sich im kirchlichen Leben einschneidende Veränderungen zeigten, entweder in Fragen der Theologie oder in gesellschaftlichen Entwicklungen. So hat sich herauskristallisiert, dass alle 30-50 Jahre ein dickes neues Gesangbuch im deutschsprachigen Raum entstand, daneben viele weitere

Liederbücher und Begleithefte in den Regionen. Aktueller Anlass für ein neues Gesangbuch sind liturgische Veränderungen, viele neue Gottesdienstformen und die vielen technischen Möglichkeiten, an die auch in den 90ern noch keiner denken konnte. Ziel ist ein neues Gesangbuch im neuen Jahrzehnt.

Zeitplan

- 2019: Die Beratungen zu einer Gesangbuch-App laufen auf Hochtouren
- Frühjahr 2020: Berufung der Gesangbuchkommission durch den Rat der EKD
- Juni 2020: Fachtag „Evangelisches Gesangbuch“ mit Vertretern aller Landeskirchen sowie Experten und Expertinnen aus anderen Gesangbuchprozessen in ganz Europa
- Frühjahr 2021: Entwicklung und Entscheidung über die Grundlinien des Gesangbuches
- Sommer 2021: Sammlung und Auswertung von Lied- und Textmaterial
- November 2021: Erste Plenartagung der Gesangbuchkommission mit Einteilung der Arbeitsausschüsse
- Winter 2021/22: Die Ausschüsse nehmen die Arbeit auf
- 2024: Mit hoffentlich ersten Ergebnissen feiern wir „500 Jahre Evangelisches Gesangbuch“

Ende des Jahrzehnts – das ist unsere Vision:
Die Gemeinden halten neben der schon längst vorhandenen App ein neues Buch in den Händen und können zugleich in einer Datenbank nach ihren Lieblingsliedern suchen.

Quelle: <https://www.ekd.de/evangelisches-gesangbuch-wann-und-wie-lange-52354.htm>,
aufgerufen am 07.11.2021



Top 5 des Gesangbuches / Anmeldung zum Weihnachtsgottesdienst

Die Top 5 für das neue Gesangbuch

Knapp 10.000 Teilnehmer und Teilnehmerinnen haben beim Gesangbuchwettbewerb #schickunsdeinlied mitgemacht und ihre persönlichen Top 5 für das neue Gesangbuch gewählt. Die am häufigsten genannten Lieder werden voraussichtlich Ende des Jahres in der Liederapp "Cantico" veröffentlicht.

Die Gewinner im Einzelnen:

Top 1: Von guten Mächten wunderbar geborgen

Text: Dietrich Bonhoeffer (1944), Melodie: Otto Abel (EG 65) und Siegfried Fietz (zahlreiche regionale Begleit- und Zusatzhefte)

Top 2: Geh aus, mein Herz, und suche Freud

Text: Paul Gerhardt (1653), Melodie: August Harder (vor 1813)

Top 3: Großer Gott, wir loben dich

Text: Ignaz Franz (1768) nach dem "Te Deum Laudamus" 4. Jahrhundert, Melodie: Lüneburg (1668), Wien (um 1776), Leipzig (1819)

Top 4: Möge die Straße uns zusammenführen (Irische Segenswünsche)

Text (nach irischen Vorlagen) und Melodie: Markus Pytlik (1988)

Top 5: Wer nur den lieben Gott lässt walten

Text und Melodie: Georg Neumark (1641)

Anmeldung zu den Weihnachtsgottesdiensten in Haselünne und Herzlake

Zu den ersten beiden Weihnachtsgottesdiensten bitten wir um eine Anmeldung, insbesondere bei Gruppen, bei denen die Personen zusammensitzen wollen, **möglichst bis zum Dienstag, 22.12.2021, 18:00 Uhr.**

Eine Anmeldung kann persönlich zu den Öffnungszeiten des Gemeindebüros erfolgen oder telefonisch unter 05961- 4606 (auch auf AB) oder online

für Haselünne über folgenden Link:

<https://evkirche-haselunne.gottesdienst-besuchen.de>

oder man gelangt zur Anmeldung durch Aufrufen von **gottesdienst-besuchen.de** im Browser und Eingabe „**Haselünne**“ unter Gemeindesuche oder durch Eingabe des untenstehenden QR-Codes.



für Herzlake über folgenden Link:

<https://evkirche-herzlake.gottesdienst-besuchen.de>

oder man gelangt zur Anmeldung durch Aufrufen von **gottesdienst-besuchen.de** im Browser und Eingabe „**Herzlake**“ unter Gemeindesuche oder durch Eingabe des untenstehenden QR-Codes.





Plätzchenverkauf

Wegen der Coronapandemie ist es auch im Dezember 2021 nicht möglich, die Küche der Bödiker Oberschule/ Haselünne zum Plätzchenbacken zu nutzen.

Deshalb werden viele Konfirmandinnen und Konfirmanden zu Hause backen. Wir werden dann zusammenkommen, um Tüten mit möglichst unterschiedlichen Plätzchen zu füllen.

Die Jugendlichen verkaufen die Plätzchentüten am Samstag, **18. Dezember**

von **9.00 - 12.00 Uhr** im Zentrum von **Haselünne**

und von **13.00 - 16.00 Uhr** im Zentrum von **Herzlake**.

Der Preis für eine Tüte beträgt **2 Euro**.

Der Gewinn ist für unseren Partnerkirchenkreis Kondoa in Tansania bestimmt.

Die Jugendlichen freuen sich, wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, uns besuchen und unsere Aktion unterstützen.

Ökumenische Andachten im Advent von Montag bis Freitag 18.15 – 18.30 Uhr

Stille – eine Geschichte – Musik – ein Gebet

von Montag 29. November bis Freitag 17. Dezember in der ev.-luth.

Dreifaltigkeitskirche, Ecke Nordstraße/ Meppener Straße



Diese Andachten bieten eine Chance zum Innehalten und somit die Möglichkeit, die Hektik der Vorweihnachtszeit hinter sich zu lassen. Gestaltet werden diese Andachten von Ehrenamtlichen und Pastoren/ Diakonen beider Konfessionen.

Die Stadt Haselünne teilt mit:

Anmeldungen der Kindergarten- und Krippenkinder in Haselünne

Die Anmeldung der Kindergarten- und Krippenkinder für das Kindergartenjahr 2022/2023 werden zentral für alle Haselünner Kindertagesstätten online auf der Internetseite der Stadt Haselünne entgegengenommen. Bei möglichen Fragen können Sie gerne vorab Kontakt mit der jeweiligen Kita-Leitung aufnehmen.





Üben!

Sieben Wochen ohne Stillstand



Liebe Mitfastende,

vierzig Tage fasten! Ob ich das schaffen kann? Unsere Antwort steckt im diesjährigen Fastenmotto: Üben! In den „Sieben Wochen ohne Stillstand“ wollen wir Sie ermutigen, Neues auszuprobieren. Manchmal gelingt nicht alles sofort, aber es ist gut, sich auf den Weg zu machen!

Üben ist Bewegung. An jedem Tag, in jeder Situation. Und „7 Wochen Ohne“ ist das Trainingslager dafür. Die Fastenzeit bezieht sich auf Jesu vierzig Tage in der Wüste. Er stieg aus dem „normalen“, üblichen Leben aus, um sich darüber klarzuwerden, ob er dem Weg Gottes folgen könne oder wolle. Jesus übte Enthaltensamkeit nicht um ihrer selbst willen. Er trainierte.

Manches aber kann ich nicht für mich allein üben. Kritik zum Beispiel. Es ist gut, wenn wir das unseren Mitmenschen gegenüber tun. Und es hilft, wenn wir den Sinn dieser Formulierung verstehen: Unsere Meinung zum Tun und Denken unserer Nächsten ist keine absolute, starre Besserwisserei. Wir äußern Kritik, weil wir Bewegung in Beziehungen ersehnen. Und dazu gehört auch, dass wir Geduld üben, wenn uns die oder der Nächste widerspricht. Los geht's! Übung macht den Meister, die Meisterin! (...)

Es würde mich sehr freuen, wenn niemand bei der Lektüre des Kalenders stillsteht. Und wenn doch?

Dann eben jeden Tag das Verständnis eines Textes oder Bildes üben – oder auch die Kritik daran. Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen!

Arnd Brummer Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne“

„7 Wochen Ohne“ will Menschen einladen, miteinander ins Gespräch über das Motto zu kommen, Alltagsgewohnheiten zu überdenken, auf lieb gewonnene "Sünden" wie z.B. Alkohol und Nikotin zu verzichten.

Die Fastenaktion beginnt am 02. März und endet am 16. April 2022.

Aber bereits am Montag, 28. Februar treffen sich alle Interessierten um 19.00 Uhr zur Vorbereitung der Aktion im Gemeindehaus. Wir kommen ins Gespräch und stellen den Fastenkalender vor, der uns begleiten soll.

Die Gruppe, die von Astrid und Detlef Stumpe begleitet wird, trifft sich in der Fastenzeit montags von 19.00 – 20.00 Uhr in der Bücherei der Dreifaltigkeitsgemeinde.

Wie bei jeder öffentlichen Veranstaltung ist es erforderlich, die 3-G-Regeln einzuhalten.

Interessierte mögen sich bitte anmelden: bei Pastor Stumpe (Tel.: 05961/4606).





Den Teufelskreis Armut durchbrechen

Brot für die Welt unterstützt Partner in Indien

Katari Kumani ist täglich unterwegs, um in einem wohlhabenden Stadtviertel die Straßen zu kehren und den Abfall einzusammeln. Mit 16 wurde sie verheiratet, ihr Mann starb vor einigen Jahren. Viele Straßenreinigerinnen sind Dalits, die früher „Unberührbare“ genannt wurden, weil sie nach der traditionellen Berufsaufteilung des indischen Kastensystems den Müll entsorgten und die Toiletten reinigten und deshalb als unrein galten.

Das Dalit Bahujan Resource Centre (DBRC) setzt sich für die Stärkung dieser Gruppe ein.

Kataris 14-jährige Tochter war länger nicht zur Schule gegangen, weil sie ihren todkranken Vater pflegen musste. DBRC half, damit die kleine Familie von Kumanis Arbeit leben kann, ohne dass der Schulbesuch der Vierzehnjährigen gefährdet ist.

DCRC ist ein Partner von Brot für die Welt.

Ein Gottesdienst zur Eröffnung der Spendenaktion „**Brot für die Welt**“ findet am Sonntag, **1. Advent, 28. November** auch bei uns statt:

Um **9.00 Uhr in Haselünne** und um **10.30 Uhr in Herzlake**

Den Gottesdienst feiern wir in anderer Form.

Dias veranschaulichen das Projekt in Indien.

Es wird einen besonderen musikalischen Rahmen geben.



Inhalt 4/2021

Rückblick: Kirche mit Kindern	2
Für Euch: Aufbruch ins Neue	3/4
Rückblick: 10 Jahre Pastor Stumpe in Haselünne und Herzlake..	5
Rückblick: Kanufahrt auf der Hase.....	6
Rückblick: Fahrt nach Taizé.....	7
Rückblick: Frauentag	8
Neues aus Pahi in Tansania.....	9
Eine Weihnachtsgeschichte: Die kleine Weihnachtsglocke	10/11
Bücherei Herzlake:Anschaffungen / Vorschau: Weltgebetstag	12
Bücherei Haselünne	13
Freud und Leid in Haselünne	14
Freud und Leid in Has. Taufen / neue Sakralmöbel in Herzlake	15
Freud und Leid in Herzlake	16
Neues Kirchengesangbuch.....	17
Top 5 der Lieder / Anmeldung für die ersten beiden	
Gottesdienste am Heiligen Abend	18
Vorschau: Plätzchenverkauf / ökumenische Ladenschluss- Andachten / Kita-Anmeldungen	19
Vorschau: Fastenaktion: 7 Wochen ohne.....	20
Vorschau: Brot für die Welt	21
Inhalt	22
Erfahrungen mit dem Lastenfahrrad	23
Adressen / Brot für die Welt.....	24

Alle Bilder können Sie auch in Farbe auf der Homepage der Kirchengemeinden ansehen.

I-m-p-r-e-s-s-u-m I-m-p-r-e-s-s-u-m I-m-p-r-e-s-s-u-m

Herausgeber:	Kirchenvorstände der Ev.-luth. Gemeinden Haselünne/Herzlake
Redaktionskreis:	Detlef Stumpe, Ruth Becker-Lang, Helmut Becker, Annegret Börger, Helmut Brümmer, Swetlana Pohl
Druck:	Gemeindebriefdruckerei
Erscheinen:	Dezember / März / Juni / September
Auflage:	1800 Exemplare (1050 Haselünne / 750 Herzlake)
Kontakt:	Detlef Stumpe (V.i.S.d.P.), Nordstr. 3, 49740 Haselünne 05961-4606 Fax: 05961-4607 Email: Gemeindebrief-Haseluenne@t-online.de ; KG.Haseluenne@evlka.de ; www.kirche-haseluenne.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe 04.02.2022.

>>Leserbriefe, Beiträge und Bilder aus den Gruppen sind sehr erwünscht<<

Leserbriefe, Beiträge und Bilder müssen namentlich gezeichnet sein und werden jeweils vom Verfasser verantwortet. Ungekennzeichnete Bilder sind Privatfotos der Autoren.



Horizontenerweiterung durch Lastenrad – erste Erfahrungen mit einem Babboe-Lastenrad.

15. August: Nach langen grauen Tagen ein schöner, sonniger Sommersonntag, den ich mit zwei Emsländer – Freundinnen auf dem Fahrrad verbringe. Unsere drei Hunde sind mit von der Partie, gemütlich sitzen sie in den Boxen von Lastenfahrrädern und halten die Nasen in den Wind. Das ermöglicht uns einen größeren Tourenradius. Marlene und Susanne besitzen eigene Babboe-Räder, ich konnte eins von der evangelisch-lutherischen Gemeinde in Haselünne leihen.

Die ersten 60 Meter auf dem ungewohnten Bike waren eine Tortur: Ich pendelte zwischen Seekrankheit und Panik. Es ist mir in Fleisch und Blut übergegangen, dass ich bei einem gewissen Neigungswinkel Gas geben oder das Rad mit dem Fuß abstützen sollte. Dann abstoßen und weiter geht's! Nun musste ich mir ausdrücklich einprägen: Wenn das Rad droht, umzufallen, gibt es da ein zweites Vorderrad, das dich stützt und auf das du dich verlassen kannst! Einen weiteren guten Tipp gab mir Susanne Schulte-Kuck mit auf den Weg: „Erst aufsitzen und dann losretten!“ Auf diese Weise mental gerüstet, hatte ich das Rad von Haselünne nach Meppen

überführt. Und an den folgenden Tagen von Mal zu Mal eine größere Selbstverständlichkeit und Leichtigkeit im



Umgang mit dem Lastenrad erlebt. Nun, am letzten gemeinsamen Tag, genossen wir noch einmal die gut ausgebauten Radwege und radelten von Meppen über Lohe (altes Schulhaus) zum Haselünner See und zurück nach Bokeloh, wo wir uns trennten: Ich flitzte mit voller Akku-Unterstützung und satten 25 Stundenkilometern zurück zur Dreifaltigkeitskirche.

Ein sehr gelungenes Wochenende liegt hinter mir, mit guten Freundinnen, unseren Hunden, in schöner, grüner Natur und Sonnenschein. Und möglich war das nur, weil ich das feine Babboe-Rad der engagierten Gemeinde leihen konnte. Ganz herzlichen Dank dafür, vor allem an Susanne Schulte-Kuck, Martina Cordes und Pastor Stumpe.

Heike Diekmann und Kooikerhondje Darwin



Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.

63. Aktion Brot für die Welt

Unsere Welt verändert sich dramatisch: Der Klimawandel zerstört Ernten und Lebensräume, Fluten und Dürren treiben Menschen zur Flucht. Wir müssen handeln. Jetzt. Gemeinsam für eine nachhaltige, gerechte Welt. Jede Spende hilft!

www.brot-fuer-die-welt.de/klima

Mitglied der actalliance

Brot
für die Welt

Würde für den Menschen

Foto: Mauricio Basarman/Visum

Wir sind für Sie da:

Pfarramt

Pastor Detlef Stumpe, 05961 – 4606

Nordstraße 3, 49740 Haselünne

E-Mail: detlef.stumpe@gmx.de

Gemeindebüro (im Gemeindezentrum Haselünne)

Swetlana Pohl (Di., Fr. 09.00 – 12.00 Uhr / Do. 15.00 – 18.00 Uhr)

Tel.: 05961 – 4606; Fax: 05961 – 4607; E-Mail: Gemeindebuero.Haseluenne-Herzlake@evlka.de

Kirchenvorstand Haselünne

Ruth Becker-Lang, Vors.	05961-4284
Helmut Brümmer	05961-882
Martina Cordes	05961-7657
Inge Peters	05961-1408
Susanne Schulte-Kuck	05961-917818
Jürgen Thom	05961-5224

Kirchenvorstand Herzlake

Heiner Weißling, Vors.	05962-1338
Monika Meiners	05962-709
Ursel von der Beeke	05964-308
Artur Santarius	05962-4359863



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Blauwal** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de